Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 37

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Lagerrofte kein Holz verwendet, so daß beim Eintritt einer Seuche jederzeit mit scharfen Säuren eine nachhaltige, gründliche Desinfektion ausgeführt werden kann. Die billigen Lagerrofte werden in einem solchen Falle am besten verbrannt und durch neue ersetzt.

Da das Gebäude sowohl energischer Lüstung ausgesetzt, als bei Bedarf auch dicht verschlossen gehalten werden kann, so ist auch eine Desinsektion mittelst scharfer Gase möglich, die unter Umständen am meisten geeignet sind, jeden Krankheitskeim zu töten. W. M.

Merfchiedenes.

Banwesen im Ranton St. Gallen. (Korr.) Die Bemeindeversammlung von Straubenzell hat einen Untrag angenommen, nach welchem der Gemeinderat ersucht wurde, Plan und Kostenberechnung für ein Absonder= ungshaus ausarbeiten zu laffen und einer folgenden Gemeindeversammlung hierüber Bericht und Antrag zu unterbreiten. Die Behörde hatte bereits vorher schon von sich aus einleitende Schritte in dieser Angelegenheit getan. Laut Bericht des Gemeinderates ift im letzten Jahr ein Projekt für einen rationellen Ausbau der Wafferversorgungsanlage der Gemeinde Straubenzell ausgearbeitet worden. Es ist als wesentlicher Bestandteil dieses Umbaues der Bau eines 1200 m3 haltenden Hochreservoirs vorgesehen. Außerdem wird die Wafferzufuhr eine wesent= liche Vermehrung erfahren muffen. Bisher hat die benachbarte Stadt St. Gallen mit Bodenseemaffer ausgeholfen.

Die Kirchgemeinde Oberriet hat die Renovation der Pfarrfirche im Boranschlage von 92,000 Fr. beschloffen. A.

Rensbrücke zu Bremgarten. Da sowohl der Kanton als auch der Bund jede Subvention ablehnen, so wird die alte Brücke sich ihres Daseins auch weiterhin freuen können. Der Brückenbaufond wird hinreichen, um eine gründliche Reparatur vornehmen zu können, und dann wird das "gedeckte Altertum" auf verjüngten Pfeilern fortbestehen.

Eisenindustrie im Oberhassi. Wie man dem "O. B." schreibt, soll mit der Verhüttung des Eisenerzes in Innertstrichen ein Anfang gemacht werden. Anstatt im Großen, wie vorher projektiert, wozu 20 bis 25 Millionen nötig gewesen wären, soll mit einem Kapital von $2^{1/2}$ Mill. begonnen werden. Zuerst wird das Eisenerz im Urbachstal ausgebeutet und die Wasserfraft des Urbachs soll dazu verwendet werden. Herr Müller-Landsmann, resp. bessen Sohn, ist an dem Kapital in bedeutender Weise beteiligt. Leider starb Herr Müller-Landsmann, nachdem



das Geschäft zum Abschluß gekommen, doch wird dessen Sohn, Herr Dr. Müller, das Projekt seines unternehmenden Vaters mit der Zeit ganz zur Ausführung bringen, woran man nicht zweifelt. Das Unternehmen bedeutet einen großen Aufschwung in der Industrie des Haslitales und wird dauernden Verdienst in die Täler bringen.

In Mühlehorn ist Industrie in Sicht! Nächst am Bahnhof besindet sich ein zu Bauzwecken gut gelegener Bezirf-Voden, welcher nun von Herrn Präsident A. Grob in Obstalden angekauft worden ist. Bis heute ist noch nicht bekannt, ob derselbe zur Stickerei oder aber zur Seidenindustrie nuthar gemacht wird; doch darf für bestimmt erwartet werden, daß mit nächstem Frühjahr ein stattlicher Fabrikbau entstehen wird.

Judustrieller Aufschwung im Tessin. Zwecks Nutsbarmachung der Biaschina ist die Gesellschaft "Motor" in Baden gegenwärtig mit den Landbezirken von Bodio und Giornico in Unterhandlung. Die genannte Gesellschaft beabsichtigt, in unmittelbarer Nähe der Station Bodio eine elektrische Krastanlage und sehr wahrscheinslich auch die Wertstätten zu erstellen. Man weiß noch nicht, zu welchem Zwecke die durch Erstellung der Krastanlage zu gewinnenden großartigen Kräste (20—30,000 Pferdekräste) verwendet werden. Wie verlautet, soll eine Stahlwarensabrik oder dann eine Fabrik sür chemische Erzeugnisse errichtet werden. Nächsten Februar soll bereits der Bau eines zirka 6 km langen Tunnels zwischen Lavorgo-Ticinetto, Ticinetto-Cremosina begonnen werden zwecks Zuleitung der Wasserkräste nach Bodio.

Unter dem Namen "Affociation Lavor und Spes" hat sich in Lugano eine Gesellschaft gebildet zwecks Gründung einer Fabrif für Arbeiterinnen zur Fabrifation von Stickereiwaren, Spizen, Wäscheartikel, Teppiche und ähnliche Artikel. Die erwähnten Artikel sollen hauptsächlich zum Export bestimmt sein. Da Arbeitskräfte im Tessin wohlseil sind, ist nicht daran zu zweiseln, daß die zu erbauende Fabrik konkurrenzsähig werden wird.

Eine Aftiengesellschaft ist daran, in Locarno eine große Tabakfabrik zu dauen. In Anbetracht dieser industriellen Fortentwicklung im Teffin kann es nur von gutem sein, wenn das vom Arbeitersekretär und Großrat Leo Macchi ausgearbeitete Projekt für ein kantonales Arbeitsgesek angenommen wird. Die erwähnte Borlage enthält eine Reihe von trekslichen Sakungen und wäre es daher wünschenswert und im Interesse der teksinischen Arbeiterschaft, wenn sie Geltung erlangen könnte.

Blanes Licht als Anafthetifum. Intereffante Erperimente mit blauem Licht, als ein Mittel, Gefühllofigkeit gegen Schmerzen hervorzurufen - die Entdeckung Brof. find von Dr. Harvey Hilliard am Royal Redards Dental Hospital in London angestellt worden. In einem Artifel der "Medical Times and Hospital Gazette" stellt Dr. Hilliard fest, daß blaues Licht auf ihn felbst "einen ausgeprägt beruhigenden Einfluß ausübe; man empfindet das Bedürfnis, die Augen zu schließen und zu schlafen, worauf nach einigen Minuten die Empfindlichkeit gegen Schmerz abnimmt. So fonnte z. B. der Unterschied zwischen dem leichten Druck, den die Spite des fleinen Fingers und einer Nadel ausübt, nur schwer empfunden werden. Burden Nadeln, wie sie zum Vernähen von Wunden dienen, in die Wangen oder in die Lippen, ins Zahnfleisch oder in die Arme gestoßen bis Blut floß, so empfand man feinen Schmerz, ausgenommen, wenn die Nadeln tiefer hineingedrückt wurden. Ich glaube auch, daß die Gegenwart einer blaues Licht ausstrahlenden Lampe gunftige Refultate bei der Behandlung der Schlaflosigfeit liefern wird. In einem Falle habe ich eine solche Lampe mit Erfolg verwendet.